

Zwischen Tabu und Reset



23.-25. April 2021
Tagungszentrum Hohenheim

Freitag, 23. April 2021

18:00 Uhr

Begrüßung

18:30 bis 21:30 Uhr

„Das bleibt uns im Hals stecken!“ Tabu-Themen und Knödel.

Performance in der Reihe „Gleich kocht's über!“

Gabi Erne, Marburg

In Kooperation mit dem KDFB Rottenburg-Stuttgart und der
Katholischen Erwachsenenbildung Rottenburg-Stuttgart

Samstag, 24. April 2021

7:45 Uhr

Morgengebet

8:00 Uhr

Frühstück

9:00 bis 12:30 Uhr

TABU - Themen

Sexualität & Gewalt

Dr.in Aurica Jax, Dr.in Anna Noweck
Dr.in Barbara Haslbeck

Strukturelle Macht & Ohnmacht

Dr.in Maren Behrensen, Prof.in Dr. Saskia Wendel
Dipl. Theol.in Diana S. Freyer

Angst & Glaubenszweifel

Prof.in Dr. Christine Büchner, Prof.in Dr. Mirja Kutzer
Sr. Dr.in Katharina Ganz

Partizipation & Gleichberechtigung

Dipl. Theol.in Franca Spies, Dr.in Anna Riedl
Mag. Theol.in Katharina Leniger

Arbeit in Gruppen mit anschließendem Plenum

12:30 Uhr

Mittagessen

14:00 Uhr

RESET

Prof.in Dr. Katharina Klöcker, Dr.in Fana Schiefen

15:30 bis 16:00 Uhr

Kaffee/Tee

16:00 bis 19:00 Uhr

AGENDA aktiv und aktuell

16:00 bis 17:00 Uhr

Regionaltreffen

17:00 bis 18:00 Uhr

Atelier-Besuche

im 20-minütigen Rhythmus können verschiedene "Ateliers"
besucht werden:

Zukunft Agenda; Vernetzung; Frauen zählen; Catholic Women's
Council; Theologinnen forschen

18:00 bis 19:00 Uhr

Generationen-Lounge

Junge Agenda, Lebensmitte und (Un-)Ruhestand

19:30 Uhr

Buffet

Sonntag, 25. April 2021

8:00 Uhr

Frühstück

9:00 bis 10:45 Uhr

Reset & Strategien

Weiterarbeit in den Themengruppen
Erfahrungen aus der Praxis

10:45 bis 11:45 Uhr

Plenum - Ergebnisse - Ausblick

12:00 Uhr

Liturgie

Anschließend Mittagessen zum Abschied

13:30 Uhr

Tagungsende

Referentinnen

Dr.in Mahren Behrens, Universität Twente

Prof.in Dr. Christine Büchner, Universität Würzburg

Dipl. Theol.in Diana S. Freyer, Beraterin, Hamburg

Sr. Dr.in Katharina Ganz, Oberzeller Franziskanerinnen,
Zell am Main

Dr.in Barbara Haslbeck, Erzbischöfliches Ordinariat München,
Fort- und Weiterbildung Freising

Dr.in Aurica Jax, Frauenseelsorge DBK, Düsseldorf

Prof.in Dr. Katharina Klöcker, Ruhr-Universität Bochum

Prof.in Dr. Mirja Kutzer, Universität Kassel

Mag. Theol.in Katharina Leniger, Universität Würzburg

Prof.in Dr. Anna Noweck, Kath. Stiftungshochschule, München

Dr.in Anna Riedl, Universität Luzern

Dipl. Theol.in Franca Spies, Universität Luzern

Prof.in Dr. Saskia Wendel, Universität Köln

Playing artist

Gabi Erne

Tagungsleitung

Dr.in Simone Birkel, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Dipl. Theol.in Bärbel Janz-Spaeth, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr.in. Fana Schiefen, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Dr.in Heike Wagner, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

15. Hohenheimer Theologinnen Treffen

Zwischen Tabu und Reset

Ein Tabu zum Thema zu machen – ist das nicht ein Widerspruch in sich? Liegt nicht schon in der Nennung eines Tabus der Beginn der Auflösung? Wie bricht man ein Tabu? Es als solches zu entlarven und zu benennen ist wohl der erste Schritt. Mit welchen Tabuthemen haben wir zu tun? Wem dienen Tabuisierung und Marginalisierung und zu welchem Zweck? Welche Rolle spielen Tabus, ihre Aufrechterhaltung und ihr Bruch für die Transformationsprozesse, in denen wir uns befinden?

Die Tagung möchte Deutungsmuster, Sprachregelungen und Praktiken, die zur Tabuisierungsstrategie beitragen, auf den Tisch bringen. Dabei sollen Themenfelder aus dem Bereich Sexualität & Missbrauch, Strukturelle Macht & Ohnmacht, Angst & Glaubenszweifel sowie Gleichberechtigung & Partizipation diskutiert werden. Tabus basieren auf Normen und Werten und haben innerhalb von Gemeinschaften nur in bestimmten Konstellationen und Gefügen ihre Legitimation. Sie unterliegen dem historischen Wandel.

Mit der Tagung soll das Ziel verfolgt werden, offenkundige und versteckte Tabuthemen, Denk- und Sprechverbote aufzudecken, aufzubrechen und nach Strategien für einen Neustart zu suchen. Gibt es neben der „Tradition der Tabuisierung“ (J. Knop) auch Traditionen des Tabubruchs, der Umkehr und des Neustarts, die ernstgemeinte Debatten und Dialoge eröffnen bzw. fortschreiben könnten?

Das 15. Hohenheimer Theologinentreffen lädt ein, sich auf die Suche nach solchen Tabus zu begeben und ihren jeweiligen Bruch auf sein konstruktives Potential hin zu befragen.

Mit finanzieller Unterstützung von



Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ 206,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 195,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück 121,00 €

Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 106,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück 61,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Assistenz: Isolde Frank
E-Mail: frank@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_23752
Die Anmeldung erbitten wir spätestens bis zum 16.03.2021.

Am 19.03.2021 wird je nach Coronalage entschieden, ob die Tagung stattfinden kann.
Eine online-Version ist nicht geplant.

Bild- und Video-Aufnahmen

Wir erstellen Bildmaterial. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600

Zusammen unterwegs nach Rom

Im September 2019 wurde der Catholic Women's Council (CWC) gegründet. Er ist eine global agierende Organisation römisch-katholischer (Frauen-) Netzwerke und Initiativen, die sich für die volle Anerkennung der Würde und Gleichberechtigung in der Kirche einsetzen. Geplant ist für 2022 eine Pilgerreise nach Rom, bei der virtuelle und lokale Initiativen geplant sind. Das Hohenheimer Theologinentreffen versteht sich als Beitrag zu dieser Reise.